

Nicht autorisiertes Exemplar

Demokratie Leben!

JAHRBUCH 2017

Aktivitäten - Projekte - Aktionen

gefördert durch den
Lokalen Aktionsplan
im LDS

- eine Auswahl -

BUNDESPROGRAMM



Lokaler Aktionsplan



für Demokratie im LDS



www.lap-lds.de

Vorbemerkung

Dieses Jahrbuch entstand zum zweiten Mal im Auftrag des Landkreises Dahme Spreewald.

Der Autor dieses Jahrbuches hat einige Projekte, die vom Lokalen Aktionsplan im Landkreis Dahme-Spreewald finanziert bzw. unterstützt wurden, persönlich besucht.

Neben den Projekten werden für das Jahrbuch 2017 auch Aktivitäten des Begleitausschusses beschrieben, die sich mit der Weiterentwicklung der LAP-Strategie im LDS beschäftigt.

Erstmals fand eine Tagung mit dem Lokalen Aktionsplan Teltow-Fläming statt.

Einige Projekte laufen noch bzw. sind nicht besuchbar (Aktionen im Ausland bzw. langfristige Erarbeitung von Materialien).

Die folgenden Darstellungen sind oft identisch mit den auf www.lap-lds.de veröffentlichten Berichten; der Autor dieses Jahrbuches ist auch Webmaster jener Seite.

Er wirkt im Auftrag des Begleitausschusses und mit finanzieller Unterstützung durch den Verein Demokratie und Integration Brandenburg e.V.

Inhalt

Vorbemerkung	2
Inhalt	3
Partnerschaft für Demokratie	4
Mitglieder des Begleitausschusses	5
<u>Projektbeschreibungen:</u>	
"Schlüsselkinder" in Potsdam	6
"Das Schenkenländchen singt"	7
"Pimp my Winter"	8
BGA-Klausur	10
Jugendforum	10
Erfahrungsaustausch mit dem BGA TF	11
Politik im ländlichen Raum	12
Gedenkstättenfahrt KJF LDS	13
Jugendforum	15
Demokratiecamp	16
BGA-Fachtagung	18
Impressum	19

Partnerschaften für Demokratie

Aus der Veröffentlichung auf der offiziellen Seite des Landkreises Dahme-Spreewald vom 13.03.2015:

Die erfolgreiche Arbeit des lokalen Aktionsplanes im Landkreis Dahme-Spreewald wird mit Hilfe von Fördermitteln aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ fortgesetzt.

Mit dem Bundesprogramm "Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit" unterstützt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend seit Anfang 2005 das zivile Engagement von Initiativen und Vereinen. Schwerpunkt wird dabei der Kampf gegen Rechtsextremismus sein.

Der Landkreis Dahme-Spreewald nutzte diese Gelegenheit und bewarb sich rechtzeitig und erfolgreich im Programmbereich „Partnerschaften für Demokratie“.

Eine Fach- und Koordinierungsstelle wurde eingerichtet, die sowohl für die Koordination der Arbeit des Begleitausschusses zuständig ist, als auch für die Beratung von Projektträgern.

Entsprechend der Vorgaben im neuen Bundesprogramm verständigte sich der Begleitausschuss darauf, seinen Kreis mit Vertretern aus Politik und Zivilgesellschaft zu erweitern.

Landrat Stephan Loge überreichte den Mitgliedern die Berufungsurkunden.

"Um ein strategisches Handeln abzustimmen, ist es unerlässlich vielfältige Sichtweisen und Perspektiven einfließen zu lassen“, betonte Loge. Er würdigte das bisherige Engagement und bedankte sich bei den neuen Mitgliedern für die Bereitschaft, sich in den nächsten fünf Jahren aktiv einzubringen.

Das Bundesprogramm stellt einen Aktions- und Initiativfond in Höhe von 20.000 Euro zur Verfügung, über dessen Verwendung der Begleitausschuss entscheidet.

Aufgelegt wurde wieder ein Jugendfond in Höhe von 5.000 Euro, über den Jugendliche selbständig entscheiden können.

LAP-Begleitausschuss-MITGLIEDER

- **Carsten Saß**, Vorsitzender - Beigeordneter und Dezernent für Bildung, Kultur, Jugend, Gesundheit und Soziales des LDS¹
- **Silvia Enders**, für die Verwaltung des Landkreises - Leiterin des Ordnungsamtes des LDS
- **Andrea Müller-Jasinski**, Leiterin der LAP²-Koordinierungsstelle - vom Träger: Demokratie und Integration Brandenburg e.V.

folgend alphabetisch

- **Jürgen Behnken** Pfarrer
- **Günter David** Humanistischer Regionalverband Ostbrandenburg e.V.
- **Daniel Gensigk** Kreissportjugend LDS
- **Wolfgang Grunert** Kreissenioresbeauftragter LDS
- **Ernst-Günter Heide** Pfarrer
- **Ilka Gelhaar-Heider** Lübbener Forum
- **Jens-Hermann Kleine** Amtsdirektor Unterspreewald
- **Michael Koch** Staatliches Schulamt Cottbus
- **Kay Kutschbach** Stadt Königs Wusterhausen
- **Mathias Liebe** Kreisjugendfeuerwehr LDS
- **Gesine Liersch** Projektkoordinatorin
- **Susanne Nomine** Caritas-Dienststellenleiterin Lützen
- **Antje Pretky** LDS - Integrationsmanagerin
- **Anett Quint** KARUNA e.V. Jamlitz
- **Olaf Schulze** Polizei LDS
- **Hilmar Stolpe** Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen e.V.
- **Thomas Thiele** Stadtjugendring KWh, Kreisjugendring LDS
- **Martin Wille** Vorsitzender Kreistag LDS
- **Nadine Wolff** LDS - Jugendamt

Stand: 03/2016

¹ LDS = Landkreis Dahme-Spreewald

² LAP = Lokaler Aktionsplan

Nachtrag aus 2016

(bei Redaktionsschluss für 2016 war nachfolgendes noch nicht beendet)

"Schlüsselkinder" in Potsdam

// 14.12.2016

vom KWer Schloss zum Neuen Palais in den Landtag



Das Projekt "Schlüsselkinder" wurde durch den Lokalen Aktionsplan finanziell unterstützt. Eine Beschreibung gibt es im Jahrbuch 2016.

Das Projekt endet mit einer historischen Tour der ausländischen Mädchen und Jungen aus den Asylbewerberunterkünften und deutschen Jugendlichen von den "Jungen Humanisten im LDS nach Potsdam.

Die Teilnehmer versammelten sich vor dem Königs Wusterhausener Schloss, wo es einen geschichtlichen Einstieg gab u.a. mit dem Verweis auf die positiven Elemente des "Potsdamer Edikts" von 1685. Darauf basierte auch die Idee für diese Fahrt.

So vorbereitet konnten die Teilnehmer Ausführungen der Kollegin von den Staatlichen Schlösser und Gärten aufmerksam folgen.

Dem schloss sich ein Besuch im brandenburgischen Landtag an. Das Gespräch mit der Landtagsabgeordneten Tina Fischer drehte sich um die konkrete Situation in der Menschen in Brandenburg, die derzeit in den Gemeinschaftsunterkünften leben. Sie wurden bestärkt, sich ihrer Würde nicht berauben zu lassen, wenn auch einige ihnen mit Ablehnung begegnen.

Höchst interessiert nahmen die Mädchen und Jungen (auch die deutschen) bei der Exkursion durch Potsdam wahr, dass es neben der Russischen Kolonie, einem Chinesischen Teehaus und dem Holländer Viertel sogar eine "Moschee" gibt ...

In der Mensa der Potsdamer Universität fanden alle ein gutes Mittagessen.

Auf dem Programm standen weiterhin Besuche des Schlosses Sanssouci, der Holländer Mühle, das Grab Friedrich des II. ... den dabei erzählten Geschichten hörten alle interessiert zu.

Begeistert schlugen alle Mädchen und Jungen bei "Katjes" zu - sinnigerweise fand dieser Besuch als letzter Programmpunkt in Potsdam vorgesehen.

Wieder zurück vor dem Königs Wusterhausener Schloss zerteilten die Mädchen und Jungen "Pistolen" aus Schokolade und aßen die Schokoladenstücke schweigend auf.

Im Januar 2017 gab es eine ähnliche Fahrt mit Muttis und den jüngeren Kindern aus den Asylbewerberunterkünften.

"Das Schenkenländchen singt"

// ein Besuch am 10.01.2017 in der Unterkunft Egsdorf (AWO)



11.01.2017: die Elbphilharmonie in Hamburg ist eröffnet. Einen Tag vorher startete das Projekt "Das Schenkenländchen singt" ins Jahr 2017.

Unmittelbar von der Sitzung des Begleitausschusses, wo auch die Finanzierung für das Projekt "Das Schenkenländchen singt" beschlossen wurde, fuhr ich zur ersten Probe 2017 nach Egsdorf.

Ich erlebte, was in der Projektbeschreibung so formuliert steht: "Das Projekt zielt darauf ab, dass Geflüchtete und Einheimische gemeinsam etwas Neues gestalten."

Während ich diesen Bericht schreibe sehe ich die Eröffnung der Elbphilharmonie im TV und die glücklichen Gesichter der Orchestermusiker und erinnere den gestrigen Abend in Egsdorf.

Überhoben, nicht vergleichbar und einfach nur Quatsch? Nein!

Zuerst saßen 6 Sängerinnen aus dem Schenkenländchen mit 3 Sänger_innen aus den Bewerberunterkünften Massow und Egsdorf und probten mit dem Dirigenten und dem Vorsitzenden des Sängerkreises Königs Wusterhausen, Peter Schneider, die ersten Lieder.

Als der Dirigent Jens Niesen nach fast 2 Stunden die Probe mit der Verabredung für die nächste Woche beendete, verabschiedeten sich 17 junge und reifere Menschen - davon 8, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Nun ist die Elbphilharmonie mit Beethovens und Schillers "Ode an die Freude" eröffnet. Die Probe gestern in Egsdorf endete mit Michael Jacksons "We are the world".

Es wurden Lieder in Schwedisch, Arabisch, Englisch und Deutsch gesungen - "Guter Mond" gehörte auch dazu.



"Pimp my Winter"

Besuche am 31.01. und 02.02.2017 im Jugendbildungszentrum in Blossin



Ziel dieses Projektes war es, Farbe in die kurzfristig von Frau Holle überzuckerte Landschaft aber vor allem in die Winterferienwoche zu bringen.

Fast 50 junge Leute und ihre Betreuer und Dolmetscher realisierten ein von Friedrich Kruspe (JBZ Blossin) inhaltsreich "gestricktes" Programm

Der bunte Mix der jungen Leute verlangte den Betreuern, Projektleitern und Dolmetschern einiges ab. Jene kamen gar nicht erst zum Gähnen...

Wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Hause waren oder sind, haben sie auf "Steckbriefen" aufgeschrieben.

Für die deutschen Teilnehmer war es ein "besonderes Ferienerlebnis". Ein fünfzehnjähriger sagte: "Gut, dass ich mich hierfür gemeldet habe. Sonst hätte ich wohl zu Hause nur im Internet gesurft".

Auf meine Frage, wie das mit der Verständigung klappe, meinte er: "Ach, das geht. Viele können ganz gut deutsch. Die Polen sind englisch ziemlich fit. Und wenn es gar nicht geht, dann steht immer irgendwo ein Dolmetscher rum."



Es wird miteinander gespielt, gemalt und viel geredet. In 4 Workshops bearbeiteten die jungen Leute verschiedene Themen, die man sich am Donnerstagabend gegenseitig vorstellte.



Donnerstagvormittag kam ich dazu, wie sich fünf international gemischte Teams auf ihre Präsentation der Berlin-Tour vorbereiteten. Die Tour hatten sie am Tag zuvor durchgeführt.

Mehrsprachig berichteten sie vom Besuch des Bundestages, von Begegnungen mit Berlinerinnen und Berlinern aber auch ausländischen Menschen in Berlin.

Weiter nahm ich an einer Probe des Theaterworkshops teil. Obwohl ich meine, mit der aktuellen Asyl-Thematik vertraut zu sein, beeindruckte mich das "Spiel" der deutschen und ausländischen jungen Menschen.

Mit einfachen wortlosen Spielszenen zeigten sie, warum Menschen ihre Heimat verlassen, was sie auf sich nehmen und wie ihre Situation jetzt ist.

Es endet mit den in vielen Sprachen gesprochenen Worten, die sie an alle Menschen richten:

***"Ihr seid Menschen!
Bewahrt Euch die Menschlichkeit in Euren Herzen!
Und hasst nicht!"***

Adam, dem JBZ-Praktikanten aus Großbritannien, gelang es, in der von ihm am Donnerstagabend gestalteten stimmungsvollen Diskothek, für einige Stunden die düsteren Gedanken zu vertreiben.

Als ich wegfuhr und mich von Dawod, einem 13jährigen Syrer, verabschiedete, war ich von der Sinnfälligkeit und dem Erreichen des Projektzieles überzeugt.

Dawod und seine Schwester waren auch Teilnehmer am "Schlüsselkind-Projekt".

Ich fragte ihn, warum sein afghanischer "Kumpel" Abolfazi (ebenfalls Teilnehmer am "Schlüsselkind-Projekt") hier nicht dabei sei.

"Er hat viele andere Termine...", antwortete Dawod (auf dem Foto links).



Kurz darauf schrieb mir jener Abolfazi, dass seine Eltern demnächst ein "Interview" hätten. Sie, er und seine zwei jüngeren Geschwister sollen zurück nach Afghanistan...

BGA-Klausur // 19.02.2017

Kurzbericht

Der Beigeordnete des Landrates und Vorsitzende des Begleitausschusses, Carsten Saß, eröffnete die Tagung.

In seinen kurzen Ausführungen verwies er auf die "lange Linie" der Arbeit des LAP und drückte seine Erwartung aus, dass in der Klausur weitere Strategien für "Demokratie leben" gefunden werden.

Der Moderator Jürgen Lorenz vom Mobilen Beratungsteam griff dies auf und bat die Teilnehmer bei der Vorstellungsrunde, ebenfalls ihre Erwartungen darzustellen.

Dann erläuterte Mathias Liebe, Geschäftsführer des Kreisfeuerwehrverbandes LDS, warum der Tagungsraum "Haus der Gefahren" heißt.

Er berichtete über die Zusammenarbeit der Feuerwehr mit dem KiEZ am Frauensee, in dem sie gemeinsam ein "Floriansdorf" gestalten.

Dann ging es in die eigentliche Tagesordnung. Silvia Enders, Leiterin des Ordnungsamtes (federführenden für den LAP im LDS), stellte die aktualisierte Fassung der Leitlinien des Bundesprogrammes "Demokratie leben" vor.

Zwei Arbeitskreise diskutierten vormittags und auch nach dem Mittag über verschiedene Themen, die die Arbeit des LAP und des Begleitausschusses voranbringen sollen.

Abschließend wurden Methoden und Formen der LAP-Öffentlichkeitsarbeit diskutiert.

Jugendforum // 10.06.2017

Kurzbericht

Mandy Muschka (BGA-Mitglied) eröffnete pünktlich um 10:00 Uhr die 2.Tagung des Jugendforums in der Feuerwehr Königs Wusterhausen mit über 30 Mädchen und Jungen, die aus dem gesamten Landkreis angereist waren.

Nach einer Vorstellungsrunde wurde den Jugendlichen noch einmal die Funktion des Jugendforums für den Jugendfonds des LAP erläutert. Sie wurden aufgefordert, darüber auch in ihren Schulen, Sportvereinen, weiteren Jugendverbänden und Freizeitclubs zu berichten.

Die Jugendfeuerwehr hatte aus dem Jugendfonds bereits 2 Veranstaltungen finanzieren können. Darunter in den Herbstferien 2016 eine mehrtägige Gedenkstättenfahrt nach Dachau. Teilnehmende Jugendliche bestätigten, dass die Fahrt sehr gut angekommen war.

Es wurde empfohlen, sich rechtzeitig für die nächste in den Herbstferien geplante Gedenkstättenfahrt nach Theresienstadt und Lidicé anzumelden.

Sie wurden aufgefordert, darüber ebenfalls in ihren Schulklassen, Jugendclubs, Sportgruppen und den Strukturen der Jugendfeuerwehr an den Heimatorten zu informieren.

BGA-Sitzung // 11.07.2017

Erfahrungsaustausch mit BGA Teltow-Fläming



Die Teilnehmer aus den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming fanden nicht nur die Versorgung mit Kaffee, Kuchen und Grillwurst besonders gelungen.

Am Ende gab es einen bunten Strauß mit Ideen und Anregungen für die künftige Arbeit beider Begleitausschüsse.

Die Idee für einen Erfahrungsaustausch war auf der Februar-Klausur entstanden.

Moderiert von Andrea Niehusen und Martin Schubert vom Mobilien Beratungsteam Trebbin stellten die Mitglieder beider Begleitausschüsse einander ihre Arbeitsweise und Ergebnisse vor.

Im Plenum und in Arbeitsgruppen widmeten sie sich den Fragen, welche Möglichkeiten werden genutzt, welche Erfolge wurden erreicht und wie wird es (auch nach dem Auslaufen des Bundesprogrammes) weiter gehen.

Obwohl der Einstieg in das Bundesprogramm unterschiedlich war, können beide Lokalen Aktionspläne auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken.

Während es in der Anfangsphase um Aktionen auf konkrete Ereignisse (z.B. Aufmärsche von Neonazis in Halbe u.a.) ging, hat sich die Arbeit in Richtung Demokratieentwicklung bewegt, was sich in den geförderten Projekten widerspiegelt.

In beiden Lokalen Aktionsplänen sind gemäß des Bundesprogrammes Jugendforen aktiv.

Sie haben die Absicht, auch nach Auslaufen des Bundesprogrammes, weiter zu arbeiten. Dabei kann sich der BGA im LDS auf die seit mehreren Jahren im Kreishaushalt für den LAP eingestellten Mittel stützen.

Auch wenn im Rahmen der Gebietsreform die Landkreise Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming eigenständig bleiben werden, sind weitere Austausche vorgesehen.



Politik im ländlichen Raum

08.09.2017 // Groß Leuthen // eine Aktennotiz

Am 08.09.2017 stellten sich um 19:00 Uhr die Bundestagskandidaten des Wahlkreises in Groß Leuthen vor.

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Märkische Heide waren zu dieser Veranstaltung eingeladen. Die Veranstaltung wurde von einem externen, politisch neutralem Moderator der Lausitzer Rundschau geleitet.

Zu Beginn hatten die Kandidaten die Möglichkeit sich in 2 Minuten kurz vorzustellen. Folgende Themen wurden angesprochen:

- digitale Infrastruktur
- Dieselskandal
- Sicherung der Rente
- Arbeitsplatzsicherung in der Region
- Fraktionszwang
- ländliche Region
- Entwicklung der Infrastruktur
- Schaffung von Einkaufsmöglichkeiten
- Verbesserung des ÖPNV
- Kita und Schule

Die Bundesprobleme wurden zu wenig angesprochen. Die Unterscheidung zwischen kommunalen-, Landes- und Bundesproblemen war für die Teilnehmer schwierig.

Es war eine gelungene Veranstaltung. Die 70 Veranstaltungsteilnehmer haben eine sachliche Diskussion geführt.



Gedenkstättenfahrt der KJF LDS

23. - 27.10.2017 // Prag / Lidice / Terezin

25 vierzehn- bis siebzehnjährige Mädchen und Jungen der Kreisjugendfeuerwehr aus dem LDS begaben sich angeleitet durch Mandy Muschka und Carsten Wiedemann auf eine Gedenkstättenfahrt in die Tschechische Republik.

Die Finanzierung erfolgte über die Förderung des Jugendamtes LDS, Förderbereich 1c und das Jugendforum des LAP im LDS.



Zur thematischen Einstimmung sahen die Teilnehmer während der Anfahrt ein Video über das Attentat von 1942 auf den "Henker von Prag" Reinhard Heydrich und die folgenden Rachemaßnahmen gegen die tschechische Bevölkerung.

Am Montagabend ging es nach dem Abendessen auf erste Erkundungen in die wunderschöne Stadt auf und über die Karlsbrücke.

DIENSTAG - in Lidice:

Nach dem Attentat auf Heydrich wurden alle männlichen Bewohner ab 15 Jahren erschossen, die Frauen von ihren Kindern getrennt und ins KZ nach Ravensbrück verschleppt. Alle Gebäude, selbst die Kirche, die Schule und der Friedhof wurden "geschliffen".

Tief eingeebnet hat sich das Schicksal der von den Eltern getrennten Kinder. Nüchtern aber eindrucksvoll berichtete der jugendliche Erklärer davon, als die Teilnehmer den Kindern an dem für sie erstellten Denkmal gegenüber standen.

Nur wenige Frauen und Kinder überlebten - die meisten Kinder wurden in mit Autoabgasen getötet.

Nach dem Besuch des Museums mit Film und Ausstellung wurde im Bus während der Rückfahrt ins Hotel geschwiegen. Vor dem Abendessen sprach in einer Reflexionsrunde jede/jeder von den tiefen Eindrücken, die der Besuch in Lidice hinterlassen hat.



MITTWOCH - in Theresienstadt:

In der großen Festung, die ursprünglich für maximal 7.000 Menschen ausgelegt war, wurden bis zu 50.000 Männer, Frauen und Kinder gleichzeitig und über die Zeit von 1941 bis 1945 insgesamt über 140.000 Menschen eingepfercht.

Von den 15.000 Kindern überlebten nur etwa 150.

Im Ghetto-Museum - damals ein Heim für 10 bis 15jährige Jungen - schockierte die Teilnehmer das Schicksal des Frantizek Bass. In seinem Gedicht "das kleine Rosengärtlein" sah er seinen Tod voraus - er wurde 14jährig in Auschwitz vergast.

In der "Magdeburger-Kaserne" sahen die Teilnehmer wie unvorstellbar die Lebensbedingungen im Ghetto waren.



Immer wieder Schienen. Auf ihnen rollten die Züge mit den Menschen ins Ghetto und von hier gingen die Transporte mit tausende Menschen in den Tod nach Auschwitz.

Nach dem Besuch des Kolumbariums, des Krematoriums und des jüdischen Friedhofes folgte am Nachmittag die Führung durch die "Kleine Festung". Nach einen Film ging es zurück nach Prag.

DONNERSTAG - in Prag:

Gestartet wurde auf dem Hradschin, der Prager Burg. Auch hier wurden die Bezüge zur Zeit des Faschismus hergestellt. Der Blick hinüber zur deutschen Botschaft erinnerte an die Ereignisse der Wendezeit.

Über die Karlsbrücke mit den Geschichten um Nepomuk, dem Altstädtischen Markt mit der berühmten astronomischen Uhr führte der Weg ins jüdische Viertel. Dort gab es die Geschichten um Franz Kafka, dem Golem und was dort die jüdischen Menschen ertragen mussten.

FREITAG - Als thematischen Abschluss gab es auf der Rückfahrt den Film über Kurt Geron, der von den Nazis gezwungen wurde einen Lügen-Film über Theresienstadt zu drehen.

Diese wie auch schon die Gedenkstättenfahrt im Vorjahr nach Dachau und München wurde diese Fahrt durch den Vorsitzenden des Kreisjugendringes Thomas Thiele vorbereitet.

Gesundheitsbedingt konnte er persönlich nicht teilnehmen, wurde aber durch das KJR-Vorstandsmitglied von der Sportjugend Daniel Gensigk sehr gut vertreten.

Im Frühjahr 2018 wird die Trilogie mit einer Fahrt nach Auschwitz abgeschlossen werden. Auschwitz - wo die Gleise enden..



Jugendforum // 17.11.2017

KiEZ am Frauensee

Freitag kurz nach 19:00 Uhr. Die BGA-Mitglieder Hilmar Stolpe und Günter David folgen der Einladung des Jugendforums und erleben einen beeindruckenden Abend im KiEZ am Frauensee.

Zunächst berichten die Teilnehmer über die Gedenkstättenfahrt in den Herbstferien nach Theresienstadt, Lidice und Prag und informieren über die Fahrt nach Auschwitz, die im nächsten Jahr stattfinden wird.

Dann erfahren die BGA-Mitglieder von den Mädchen und Jungen, was sie im Jugendforum der Kreisjugendfeuerwehr bisher besprochen und "bearbeitet" hatten.

Das Spektrum reicht von "Mobbing", Menschen mit Handicap, Borderline bis hin zu Menschen mit Migrationshintergrund in der Feuerwehr. Alles hatten die Jugendlichen breit dokumentiert.

Mit berechtigtem Stolz zeigen sie den BGA-Mitgliedern die auf mehreren Tischreihen ausgebreiteten Dokumentationen. Selbstbewusst berichten sie ausführlich über die Ergebnisse und präsentieren einen erarbeiteten Flyer.

Dann setzen sich die Mädchen und Jungen wieder zusammen - die BGA-Mitglieder dürfen dabei sein. Sie beraten über einen vorliegenden Antrag einer Jugendgruppe auf Mittel aus dem LAP-Jugendfonds.

Nach gründlicher Diskussion bestätigten sie den Antrag.

Die BGA-Mitglieder Hilmar Stolpe und Günter David gratulieren BGA-Mitglied Mandy Muschka zu der Arbeit und den Ergebnissen mit den jungen Menschen.



Demokratiecamp

Teeny-Republic 3.0

17. - 19.11.2017 // KiEZ am Hölzernen See



Die Begleitausschussmitglieder des LAP Hilmar Stolpe und Günter David waren bereits bei der offiziellen Eröffnung des Demokratiecamp der Teenyrepublik 3.0 anwesend.

Der Präsident des Plenums, Florian Noack (HRO), begrüßte die jungen Teilnehmer, die sieben Fraktionen bildeten:

1 Gesundheit, 2 Sport, 3 Umwelt und Natur, 4 Bildung, 5 Medien, 6 Forschung und Technik und 7 Angeln.

Sie würden versuchen, die meisten Stimmen für ihr Thema zu erringen.

Florian Noack stellte die "Regierung" und die "UNO" vor. Als "Regierung" wirkten die Jungen Humanisten im LDS.

Die "UNO", bestehend aus den Kreistagsabgeordneten Robert Seelig (LDS) und Sven Irrgang (OSL), dem LDS-Vorsitzenden der Jusos Alexander Kunath, Martin Schubert vom Mobilem Beratungsteam (MBT), Thea Deutschländer und Johannes König von den JuHus aus dem LDS, beobachtete den Ablauf und sorgten über das Wochenende für den demokratischen und fairen Ablauf.



Der Landrat des LDS, Stephan Loge, den alle herzlich begrüßten, eröffnete am Freitagabend das Camp mit einer wichtigen Rede zur Demokratie. Sie kam bei den Mädchen und Jungen sehr gut an, hatte er doch Themen gewählt, die diese kannten.

Nach der Konstituierung und einer heißen Disco ging es am Samstag in Workshops, die u.a. von den Partnern des KiEZ am Hölzernen See, des DRK-Kreisverbandes,

des Kreisanglerverbandes, des MBT und vom HRO gestaltet wurden.

In den späten Abendstunden wertete die "Regierung" den 1. Tag aus und bereitete den nächsten vor - gleiches erfolgte auch am Samstagabend nach der Teilnehmer-Nachtruhe.

Im Mittagsplenum gab es die erste Präsentation der verschiedenen Themen. Über den gesamten Samstag bereiteten die Teams ihren Wahlkampf vor.

Das Abendplenum wurde zum Höhepunkt des Camps. Hier warben die Teams mit hervorragenden Präsentationen um die Stimmen der wahlberechtigten Mädchen und Jungen. Bereits über den Tag hatten sie mit Plakaten, Flyern und Gesprächen einen spannenden Wahlkampf geführt.

Für den Abend ruhte beim Lagerfeuer mit Gesang, Punsch (OHNE Alkohol) und Pfannkuchen der Wahlkampf.

Sonntag war Wahltag. Auch wie Artikel 38 des Grundgesetzes die demokratischen Wahlgrundsätze beschreibt (diese wurde den Teilnehmern erläutert) ging es gegen 10:00 Uhr in die allgemeine, unmittelbare, freie, gleiche und geheime Wahl.

Unter Nutzung von originalen Wahlkabinen und Wahlurnen gaben die Mädchen und Jungen ihre Stimme für das Thema ab, dass ihnen am wichtigsten ist. Aber auch, wie gut die Präsentation war, spielte sicher eine Rolle.

Die Auszählung durch die einstimmig bestätigte unabhängige Wahlkommission brachte eine 100%ige Wahlbeteiligung und leider 3 ungültige Stimmen - aber auch ein eindeutiges Wahlergebnis.



Alle Teams mit ihren Themen erreichten gute bis sehr gute Ergebnisse. Sieger wurde das Team Medien. Da aber an diesem Wochenende alle Teilnehmer Gewinner waren, wurde der Staatsschatz zwar anteilig zum Wahlergebnis aber auch unter sozialen Aspekten aufgeteilt.

Resümee:

Im Vorfeld hatten sich viele Junge Humanisten mit demokratischen Prinzipien befasst und das Camp gründlich vorbereitet. Somit haben sich über 100 junge Menschen unmittelbar am Wochenende aber auch in der Vorbereitung mit der Demokratie befasst.

Neben der Finanzierung durch den LAP unterstützte auch die Stadt Königs Wusterhausen u.a. auch durch die Bereitstellung der Wahlkabinen und Wahlurnen.



BGA-Fachtagung

13.12.2017 // Jugendbildungszentrum Blossin



Neben den Diskussionen und Entscheidungen über Projektanträge führte der BGA im Jahr 2017 verschiedene Klausuren und Beratungen zur Strategie des Lokalen Aktionsplanes im LDS durch.

Die Mitglieder des Begleitausschusses setzten dies am 13.12.2017 im JBZ Blossin mit einer Fachtagung fort. Sie stand unter dem Thema "interessanter, wirkungsvoller, engagierter - aber wie?"

Da sich die anwesenden BGA-Mitglieder kannten, war die Vorstellungsrunde vor allem für den Moderator - Tom Urig - von Bedeutung, der die Tagung souverän leitete.

Er orientierte die Teilnehmer darauf, in dieser Reihenfolge sich mit folgender Themen zu befassen:

1. Vision
2. Mission
3. Strategie
4. Struktur
5. Umsetzung

Bevor er mit den Teilnehmern unter Nutzung der "swot-Methode" über Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der BGA-Arbeit diskutierte, wurden Erwartungen und Wünsche zusammengetragen.

Zu den Stärken, die nach 10jähriger Tätigkeit des BGA konstatiert wurden, zählen das schnelle Reagieren auf aktuelle Situationen und diverse erfolgreich gestaltete Projekte mit großer Wirkung.

Dies basiert auf ein engagiertes Team mit breitem Erfahrungsspektrum und gutem Rückhalt in der Landkreisverwaltung.

Reserven werden u.a. in einer stärkeren Verzahnung im politischen Raum und der Gewinnung neuer Mitstreiter gesehen.

Zur weiteren Ausprägung der Rolle des BGA als Strategiegremium wird zu Beginn 2018 über eine längerfristige Termin- und Themenplanung weiter diskutiert und ggf. entschieden.

die dargestellten Projekte und Aktivitäten des BGA sind eine AUSWAHL...

Impressum:

30 Exemplare - Redaktionsschluss 30.01.2018

Lokaler Aktionsplan - über Landratsamt LDS , federführend Ordnungsamt, Beethovenweg 14, 15907 Lübben (Spreewald) -

Tel.: 03546 20-1518, Fax: 03546 20-1555, lap@dahme-spreewald.de, www.lap-lads.de

Auftraggeber: BGA des LAP im LDS

Autor: Günter David, Königs Wusterhausen, Direktkontakt: 0170 2877782

Fotos: GKD (Günter Klaus David), Silvia Enders (Seite 18)

